



Systemisches Institut
Augsburg **Volkmar Abt**

Programmpunkte 2012

Systemische Kompetenz –
Punkt für Punkt



Systemische/r BeraterIn (DGSF)

9. Weiterbildung in 12 Modulen (Veranstalter: isb-münchen)

Für MitarbeiterInnen von Organisationen, Institutionen und selbständig Arbeitende aus sozialen, pädagogischen, psychologischen, therapeutischen, beratenden und anderen helfenden Berufen

Qualifizierte Systemische BeraterInnen sind gefragte Fachkräfte in sozialen Organisationen und Unternehmen. Ziel unserer Weiterbildung ist es, Sie in systemischem Arbeiten und in systemischer Beratung zu qualifizieren und Sie zu befähigen, systemisches Handwerkszeug in Ihrem konkreten Arbeitsalltag anzuwenden. Wir vermitteln Ihnen systemische Sichtweisen zur ganzheitlichen Erfassung komplexer Systeme und moderne Beratungsmethoden für eine wertschätzende Veränderungsbegleitung mit klaren Arbeitsstrukturen. Nach dem Motto: „Weg von Problemen – hin zu Lösungen“ werden Sie in die Lage versetzt, gemeinsam mit Ihren „KundInnen“ Ressourcen zu entdecken und Lösungen zu entwickeln.

Weiterbildungsrahmen

Die Weiterbildung umfasst in zwei Jahren:

- 37 Seminartage in 12 Modulen zu systemischer Theorie und Praxis sowie Selbsterfahrung
- 10 Tage systemische Supervision
- 11 Tage Intervision in regionalen Kleingruppen.

Nach erfolgreichem Abschluss können Sie beim Dachverband Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF) das Zertifikat „Systemische/r BeraterIn (DGSF)“ erlangen.

Teilnahmevoraussetzungen

- Hochschul- oder Fachhochschulabschluss im Bereich Humanwissenschaften und psychosoziale Praxiserfahrung
- oder abgeschlossene Berufsausbildung und mind. 3-jähr. Berufstätigkeit im psychosozialen oder beraterischen Feld
- Möglichkeit zur Umsetzung systemischer Beratung

DGSF-anerkannte Weiterbildung im Kooperationsmodell mit unserem langjährigen DGSF-Partnerinstitut ISB-München. Anschließend ist die Teilnahme an unserer gemeinsamen Aufbauweiterbildung „Systemische Therapie-Familientherapie (DGSF)“ möglich (s. Angebot 4).

Ausführliches Curriculum: www.systemisches-institut.de oder www.isb-syst.com

Lehrende, ReferentInnen und SupervisorInnen Sonja Freund | Helmut Promberger | Volkmar Abt | Peter Henkel | Gilla Kiesel | Dagmar Fischer | Anke Groß

01. Modul: 15.03.–17.03.2012
02. Modul: 21.06.–23.06.2012
03. Modul: 13.09.–15.09.2012
04. Modul: 15.11.–17.11.2012
05. Modul: 19.02.–22.02.2013
06. Modul: 16.04.–19.04.2013
07. Modul: 27.06.–29.06.2013

08. Modul: 26.09.–28.09.2013
09. Modul: 05.12.–07.12.2013
10. Modul: 13.02.–15.02.2014
11. Modul: 08.05.–10.05.2014
12. Modul: 24.07.–25.07.2014

Euro 4800 in 12 Raten

Zum/zur Systemischen BeraterIn (DGSF) im 2-Phasenmodell:

Systemisches Arbeiten und Beraten I

Systemische Konzepte in der Kinder- und Jugendhilfe

41. Weiterbildung in 5 Modulen

Ein spezialisiertes, eigenständiges Curriculum für Einrichtungs- und Gruppenleitungen, TeamkollegInnen, pädagogisch/therapeutische Fachkräfte in stationären und teilstationären Einrichtungen, heilpädagogischen Tagesstätten, Sozialpädagogischer Familienhilfe, Erziehungsbeistandschaften, Jugendamtsdienste, Allgemeine Sozialdienste, etc.

Systemische Konzepte in der Kinder- und Jugendhilfe betrachten sog. „Verhaltensauffälligkeiten“ weniger als Defizit, sondern vielmehr als etwas, das so aussieht, als sei es „die im Moment beste Lösung“. Die Beziehungsgestaltung richtet sich dann vor allem an den Ressourcen und Potenzialen der Kinder, Jugendlichen und deren Eltern und Familien aus, um Wachstum zu ermöglichen und passende(re) Lösungen zu finden.

Schwerpunkte in 5 Modulen zu je 3 Tagen (100 Stunden)

- Systemische „Philosophie“ und Grundhaltung
- Selbstwert, Kommunikation und Kongruenz als Wachstumsquellen
- Familiäre Beziehungsmuster und triadische Dynamik im Kinder- und Jugendhilfekontext
- Arbeiten mit Familien- und Systemkarten
- Beziehungs- und Kontraktgestaltung im Kooperationsdreieck
- Lösungs- und ressourcenorientierte Fragen
- Ziel- und Kompetenzorientierung im Erstgespräch
- Kinder- und Jugendhilfe(formen) als „Übergangsritual“
- Kompetenzorientierter Fokus in Hilfeplanung und alltäglicher Prozessgestaltung der Pädagogik
- Kreative Skalierungen als „Interventions-, Feedback- und Feed-Forward“-Medium
- Perspektiven erweitern mit zirkulären Fragen und Reflecting Teams
- Lösungen-Suchen mit allen Sinnen
- Umgang mit Rückfällen / Rückfallprophylaxe
- Abschluss von Hilfen: Ressourcenorientierte Übergangsgestaltung
- Transferarbeit, Supervision

DGSF-anerkannte Grundweiterbildung zur anschließenden Teilnahme an unserem weiterführenden Aufbau-Curriculum „Systemisches Arbeiten und Beraten II – Systemische/r BeraterIn (DGSF)“ (siehe Angebot 3)

Ausführliches Curriculum: www.systemisches-institut.de

Leitung Volkmar Abt

1. Modul: 24.09.–26.09.2012
2. Modul: 10.12.–12.12.2012
3. Modul: 04.02.–06.02.2013
4. Modul: 06.05.–08.05.2013
5. Modul: 08.07.–10.07.2013

Euro 1350 in 5 Raten

1

Weiterbildung

2

Weiterbildung

Für psychosoziale Fachkräfte, die bereits systemisches Basiswissen und Praxiserfahrung in unserer Grundweiterbildung „Systemisches Arbeiten und Beraten I – Systemische Konzepte in der Kinder- und Jugendhilfe“ oder in einer vergleichbaren Fortbildung erworben haben

Systemisches Denken und Handeln ist Ihnen schon bekannt? Sie haben bereits eine systemische Fort- oder Weiterbildung besucht, besitzen die „Basis“ und streben nun eine qualifizierte Weiterbildung in Systemischer Beratung an? Dann ist unser Aufbau-Curriculum das passende Angebot für Sie.

Weiterbildung

3

Weiterbildungsrahmen

Die Weiterbildung umfasst 43 Tage:

- 9 Module zu je 3 Tagen (bzw. 2 x 4 Tage: Familienrekonstruktion I und II) systemische Theorie und Methodik sowie berufsrelevante systemische Selbsterfahrung
- 7 Tage systemische Supervision
- 8 Tage Intervention in regionalen Kleingruppen
- Kontinuierliche Beratungspraxis

Die Weiterbildung schließt nach erfolgreichem Abschluss mit unserem Institutzertifikat ab. Anschließend können Sie das Zertifikat „Systemische/r BeraterIn (DGSF)“ der Deutschen Gesellschaft für systemische Therapie und Familientherapie (DGSF) erlangen.

Teilnahmevoraussetzungen

Für Ihre Anmeldung sollten Sie aus einer vorangegangenen Fortbildung nachweisen:

- 60 Zeitstunden systemische Theorie und Methodik
- 15 Zeitstunden systemische Supervision
- 15 Zeitstunden systemische Selbsterfahrung

Bereits zum 8. Mal wird dieses Curriculum in Kooperation mit unserem DGSF-Partnerinstitut ISB-München angeboten und durchgeführt.

Nach Abschluss können Sie sich im Aufbau-Curriculum „Systemische/r TherapeutIn – FamilientherapeutIn (DGSF)“ weiterqualifizieren (s. Angebot 4).

Ausführliches Curriculum: www.systemisches-institut.de

Lehrende, ReferentInnen und SupervisorInnen Helmut Promberger | Sonja Freund | Volkmar Abt | Dagmar Fischer | Gilla Kiesel | Peter Henkel | Anke Groß

1. Modul: 18.10.–20.10.2012
2. Modul: 13.12.–15.12.2012
3. Modul: 28.02.–02.03.2013
4. Modul: 14.05.–17.05.2013
5. Modul: 16.07.–19.07.2013
6. Modul: 10.10.–12.10.2013

7. Modul: 12.12.–14.12.2013
 8. Modul: 20.02.–22.02.2014
 9. Modul: 15.05.–16.05.2014
- Supervisions- und Interventionstermine werden im 1.Modul vereinbart.
- Euro 3800 in 9 Raten

Für KollegInnen, die bereits eine Weiterbildung zum/zur „Systemische/r BeraterIn“ abgeschlossen haben oder über entsprechend umfangreiche Vorkenntnisse verfügen und sich im Bereich der Systemischen Therapie und Familientherapie weiterqualifizieren möchten

Diese qualifizierende Aufbau-Weiterbildung wird im Kooperationsmodell mit unseren langjährigen DGSF-Partnerinstitut ISB-München durchgeführt.

Weiterbildungsrahmen

Der Umfang dieser Weiterbildung beträgt insgesamt 25 Tage:

- 5 Module zu je 3 Tagen systemische Theorie und Methodik sowie systemische Selbsterfahrung
- 6 Tage systemische Supervision der therapeutischen Praxis
- 4 Tage Intervention in selbstorganisierten regionalen Kleingruppen
- Fortlaufende therapeutische Praxis.

Die Weiterbildung schließt nach erfolgreichem Abschluss mit unserem Institutzertifikat „Systemische Therapie-Familientherapie“ ab. Anschließend können Sie bei der DGSF das Zertifikat „Systemische/r TherapeutIn – FamilientherapeutIn (DGSF)“ erlangen.

Teilnahmevoraussetzungen

In der Regel Hochschul- oder Fachhochschulabschluss im Bereich der Humanwissenschaften (Ausnahmen sind in begründeten Fällen möglich, z.B. bei qualifiziertem Berufsabschluss im psychosozialen Bereich und mind. 5-jähriger Berufserfahrung).

- Psychosoziale Praxiserfahrung
- Möglichkeit zur Umsetzung systemischer/ familientherapeutischer Vorgehensweisen mit KlientInnen, Familien, Systemen
- Abgeschlossene Weiterbildung „Systemische Beratung“ an unseren Instituten oder eine entsprechende Weiterbildung an anderen Instituten mit folgenden Nachweisen:
 - 150 Stunden (200 UE) systemische Theorie und Methodik
 - 75 Stunden (100 UE) systemischer Selbsterfahrung
 - 75 Stunden (100 UE) systemischer Supervision
 - 60 Stunden (80 UE) Intervention- und Peergruppenarbeit

Ein Quereinstieg von TeilnehmerInnen anderer Institute ist nach Prüfung der Voraussetzungen möglich.

Ausführliches Curriculum: www.systemisches-institut.de

Lehrende, ReferentInnen und SupervisorInnen Sonja Freund | Helmut Promberger | Volkmar Abt | Peter Henkel | Gilla Kiesel | Dagmar Fischer | Anke Groß

1. Modul: 27.09.–29.09.2012
2. Modul: 29.11.–01.12.2012
3. Modul: 14.03.–16.03.2013
4. Modul: 04.07.–06.07.2013
5. Modul: 17.10.–19.10.2013

Supervisions- und Interventionstermine werden im 1.Modul vereinbart.

Euro 2500 in 5 Raten

Lösungsorientierte Beratung und Gesprächsführung

7. Gruppe, Fortbildung in 4 Modulen

Für alle Fachkräfte, die Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen und Veränderungen professionell beraten und begleiten (Beratung, Therapie, Kinder- und Jugendarbeit, Eltern- und Familienarbeit, Gruppenarbeit, Pädagogik, Heilpädagogik, Lerntherapie, Teams, Seelsorge, etc.)

Der lösungsorientierte Ansatz nach Insoo Kim Berg und Steve deShazer fördert Entwicklung und Kompetenzen durch Aktivierung von Ressourcen und Stärken im Rahmen verschiedener Beratungs- und Gesprächskontexte. Der Fokus liegt auf dem bewussten Nutzen des positiven Unterschiedes von Veränderungen. „Probleme“ werden in diesem Ansatz weniger als „Pathologie“, sondern vielmehr als „Reflektion eines Feststeckens“ auf dem Weg zum erwünschten Lösungserleben betrachtet.

Die Lösungsreihe befähigt die TeilnehmerInnen zur Anwendung lösungsorientierter Beratung und Gesprächsführung in ihren jeweiligen Arbeitskontexten. Neben theoretischen Inputs und Kleingruppenübungen steht vor allem die Praxis der TeilnehmerInnen im Mittelpunkt. Sie werden miteinander an Ihren konkreten Zielen und Anliegen arbeiten und üben. Dadurch ist ein optimaler Transfer gewährleistet. Das Seminar bietet Ihnen zudem die Möglichkeit Erfolge und nützliche Erfahrungen mit anderen Fachkräften auszutauschen und voneinander zu lernen.

Inhalte in 4 Modulen (60 Zeitstunden)

- Grundannahmen des lösungsorientierten Beratungsmodells
- Rolle und Selbstverständnis des Beraters/der Beraterin
- Ziel- und Auftragsklärung
- Kooperationsorientierte Beziehungsgestaltung
- Lösungsorientierte Fragen und Ressourcenaktivierung
- „Time-Line“-Arbeit
- „Minimax“-Interventionen
- Nutzen und Wirkung eines rahmengebenden „Themas“
- Kreative „Skalierungen“: Fortschritt erleben
- Erfolge integrieren – „Let’s talk about...“
- „Psycho-logisch“ an Veränderungsebenen arbeiten
- Lösungspotenziale in „Problem-Metaphern“
- Reflecting Teams und kollegiale Fallberatung
- Erfolgsverankerung mit kreativen Mitteln
- Umgang mit sog. „Rückfällen“/Rückfallprophylaxe
- Beratungsabschluss und Übergangsgestaltung
- Transfer- und Integrationsarbeit / Fallarbeit

Leitung Volkmar Abt

1. Modul: 08.10.–09.10.2012
2. Modul: 17.12.–18.12.2012
3. Modul: 11.03.–12.03.2013
4. Modul: 03.06.–04.06.2013

Euro 760 in 4 Raten

Wirksam führen – „mission (im)possible“?

Management und Leadership zwischen „Best Practice“ und „Next Practice“. Weiterbildung in 5 Modulen

Für Führungs- und Leitungskräfte, die ihre Organisation im Kontext gesellschaftlichen Wandels erfolgreich und zukunftsorientiert positionieren wollen: Einrichtungsleitungen, Geschäftsleitungen, Abteilungsleitungen, Bereichsleitungen, Gruppenleitungen, Personalverantwortliche, Projektleitungen

Systemische Modelle bieten im gegenwärtigen „Change-Klima“ Führungsansätze und Interventionsoptionen an, die mit der herrschenden Komplexität am ehesten kompatibel erscheinen. Auf dem Hintergrund systemischer Theorie und deren „Handwerkskoffer“ wurde dieses spezielle Curriculum für Management und Leadership zwischen „Best Practice“ und „Next Practice“ konzipiert.

Wir vermitteln Ihnen für Ihre tägliche Arbeit als Führungs- und Leitungskraft Zugänge zu einer systemischen Grundhaltung in der Führung und ein ebenso breites wie tiefes Spektrum an alltagstauglichen, systemischen „Werkzeugen“.

In dieser Weiterbildung lernen Sie

- Ihre Organisation aus einer systemischen Perspektive wahrzunehmen
- Ihre Führungsarbeit auf einer soliden, systemischen Basis aufzubauen
- mit Komplexität dynamisch umzugehen
- eine verantwortungsbewusste Kommunikationskultur zu gestalten
- Ihre MitarbeiterInnen und Ihre Teams zieldienlich anzuregen
- Ihre Personalentwicklung ressourcenorientiert auszurichten
- Krisen und Konflikte zu meistern
- Change-Prozesse adäquat zu nutzen und als Führungskraft sicher in der Unsicherheit zu driften
- Ihrer Gesundheit die gebührende Aufmerksamkeit zu schenken

Themenschwerpunkte

1. Modul: Systemisch Führen – mission (im)possible?
2. Modul: Führen mit Zielen und Ressourcen
3. Modul: Teamentwicklung
4. Modul: Konfliktkultur
5. Modul: Gesundheit

Die einmalige Verbindung von Sozial- und Wirtschaftskompetenzen hilft Ihnen Ihr Herz und Ihren Verstand freundschaftlich zusammenzubringen und Ihre „Führungs-Kräfte“ wirksam zu bündeln.

Weiterbildungsrahmen

15 Tage mit insgesamt 120 UE verteilt auf 5 Module zu je drei Tagen.

Leitung Volkmar Abt | Judith Zimmermann | Helmut Promberger | Sonja Freund

1. Modul: 18.04.–20.04.2012
2. Modul: 23.07.–25.07.2012
3. Modul: 15.10.–17.10.2012
4. Modul: 21.01.–23.01.2013
5. Modul: 22.04.–24.04.2013

Euro 2800 in 5 Raten

5

Weiterbildung

6

Weiterbildung

Kann Kooperation gelingen?

Kinder und Jugendliche im Spannungsfeld von Eltern, Jugendhilfe und Jugendpsychiatrie

Für alle psychosozialen Fachkräfte in den Kontexten der Kinder- und Jugendhilfe (stationär, teilstationär, ambulant, aufsuchend, Sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehungsbeistände, Erziehungsstellen, soziale Dienste, Jugendämter, etc.) und der Kinder- und Jugendpsychiatrie (stationär, teilstationär, ambulant, Praxen, etc.)

7
Workshop

Im **ersten Teil** des Workshops sollen die Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Kinder- und Jugendpsychiatrie angesprochen werden. Es wird dargestellt, dass eine Kooperation zwischen den Systemen nur möglich ist, wenn die jeweiligen institutionellen Rahmenbedingungen und formalen Grenzen wechselseitig bekannt sind.

Der **zweite Teil** steht unter der Überschrift „krank – störend – auffällig?“ Es wird aufgezeigt, was Diagnosen aussagen und welchen Nutzen, bzw. welche Gefahren sie bieten. Anschließend wird erörtert, mit welchen grundsätzlichen Haltungen und Einstellungen man Verhaltensstörungen und Verhaltenauffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen am besten verstehen und beeinflussen kann.

Im **dritten Teil** des Workshops geht es um die Zusammenarbeit auch mit „schwierigen“ Eltern. Es wird zunächst auf die Haltungen und Einstellungen den Eltern gegenüber eingegangen, die die Grundlage für eine aktive Mitarbeit der Eltern darstellen. Sodann werden methodische Vorgehensweisen erörtert, die den Einbezug der Eltern und die Kooperation mit ihnen fördern. Schließlich wird thematisiert, wie das relevante System erweitert werden muss, wenn Eltern aus unterschiedlichsten Gründen wie Armut und sonstigen Überforderungen ihre elterliche Verantwortung nicht wahrnehmen, und in welcher Weise die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten im sozialen Netzwerk zu verteilen sind.

Leitung Wilhelm Rotthaus

11.06.–12.06.2012

Euro 250

Erweitere die Möglichkeiten!

Einführungsworkshop in systemisches Denken und Handeln

Systemisches Denken und Handeln hat in den letzten 50 Jahren viele Wandlungen durchlaufen und viele andere Bereiche beeinflusst. In diesem Workshop erfahren Sie einen Querschnitt systemischer Techniken und Methoden sowie Grundlagen zur Arbeit mit ressourcenorientierten Ansätzen, vor allem jedoch die Bedeutsamkeit einer systemischen Haltung.

Schwerpunkte

- „Wertschätzung“, „Respekt“, „Neutralität“
- Virginia Satirs wachstumsorientierter Ansatz
- Struktureller Ansatz nach Salvador Minuchin
- Das Mailänder Modell: Zirkularität
- Lösungsorientierung nach Steve deShazer/Insoo Kim Berg

Leitung Volkmar Abt

30.01.–31.01.2012

Euro 200

8
Weiterbildung

MiniMax-Interventionen

Minimale Interventionen mit maximaler Wirkung und: Punkt, Punkt, Komma, Strich – fertig ist die Lösungssicht

Die von Manfred Prior beschriebenen MiniMax-Interventionen sind in den letzten Jahren zu einem weit verbreiteten kommunikativen Standardreper-toire erfolgreicher Beratung und Therapie geworden.

MiniMax-Interventionen

- können von jedem Praktiker der unterschiedlichsten Schulrichtungen in fast jeder Sitzung wirkungsvoll angewandt werden,
- sind klein und unscheinbar (dadurch gibt es wenig „Widerstand“),
- leicht beschreibbar und
- können schnell erlernt werden.

Zusätzlich werden neueste Visualisierungstechniken vermittelt. Sie helfen den Beratungsprozess mit Hilfe einfacher farbiger Skizzen von Anfang an sehr viel effektiver zu gestalten. Probleme sind häufig sehr komplex und für außenstehende Berater oft schwer verständlich. Die Methode Manfred Priors, parallel zum Berichten des Klienten ein anschauliches lösungsorientiertes Bild des Problems und seinen Einflussfaktoren zu skizzieren führt dazu, dass man mit den KlientInnen ein neues Bild seines Problems und der Lösungsmöglichkeiten entwickelt. Dadurch werden während des Beratungsprozesses vielfältige neue Perspektiven und Möglichkeiten sichtbar. Dieses Vorgehen ist in den letzten Jahren immer weiter verfeinert und vereinfacht worden, so dass es sich besonders für die KollegInnen als nützlich erwiesen hat, die wenig oder gar keine zeichnerische Begabung haben.

Arbeitsformen

Im Workshop werden systematisch und aufeinander aufbauend Interventions- und Visualisierungstechniken präzise beschrieben, demonstriert, in Kleingruppen in der Position des Beraters ausprobiert und eingeübt und in der Rolle des „Klienten“ an sich selbst erfahren.

Leitung Manfred Prior

25.06.–26.06.2012

Euro 250

9
Workshop

Systemische Supervision – Systemisches Fallseminar

Für alle Fachkräfte in psychosozialen Arbeitsfeldern, die ihr professionelles Handeln mit systemischer Herangehensweise verantwortlich reflektieren und unterschiedliche systemische Methoden erleben möchten, z. B. Arbeit mit Familien- und Systemkarten, lösungsorientierte Fragen, Ressourcenorientierung, Reflecting-Team-Variationen, Skulpturarbeit, Figurenaufstellungen, etc.

Leitung Volkmar Abt

02.02.2012

24.05.2012

20.09.2012

08.11.2012

Euro 90 pro Tag

(nur komplett buchbar)

10
Supervision

Was will das Kind uns sagen?

Systemische Zugänge zu kindlichen Auffälligkeiten

Verhaltensauffälligkeiten eines Kindes sind passende sinnvolle Aktionen, um den Anforderungen der Umwelt gerecht zu werden. Sie zeigen sich in unterschiedlichster Weise und sind häufig Ausdruck einer „Ver-Störung“ in unserer Lebensumwelt.

Das Seminar beleuchtet mögliche Hintergründe auffälliger Verhaltensweisen von Kindern auf verschiedenen Ebenen:

- Individuumseigene Bedingungen
- Ursachen und Zugangsmöglichkeiten auf der Beziehungsebene
- Systemische Betrachtungsmöglichkeiten: Auffälligkeiten als Ausdruck von „schwierigen“ Bezugssystemen

Leitung Lissi Lechthaler Linser

27.01.–28.01.2012

Euro 200

Umgang mit Sucht-Familien aus systemischer Perspektive: Chancen für Familien und HelferInnen

Sucht-Familien begleiten: „Nein Danke!“ / „Nicht schon wieder...!“ Drogen, Alkohol, Grenzenlosigkeit, Beschaffungskriminalität, Verwahrlosung, Kindeswohlgefährdung: „Da stehe ich ja selbst mit einem Bein im Gefängnis“ / „Die meisten werden sowieso wieder rückfällig“ (Stimmt übrigens!) / „Hat es überhaupt einen Sinn, Sucht-Familien zu begleiten?“ / „Da ändert sich doch eh nichts!“ (Stimmt nicht!).

Was aber hilft diesen Familien und KlientInnen? Was hilft den HelferInnen? Wie helfen systemische Sichtweisen und Interventionen (Sie helfen!)?

Inhaltliche Auszüge

- Sucht und Co- Abhängigkeit
- Auswirkungen von Sucht auf das Familiensystem
- Kommunikationsstile und Erziehungsverhalten
- Verhaltensweisen von Kindern süchtiger Eltern
- Paardynamik in Suchtfamilien
- Systemische Interventionen bei Sucht
- Übertragung auf die praktische Arbeit der TeilnehmerInnen

Leitung Dagmar Fischer

23.04.–25.04.2012

Euro 240

Gewalt in Paarbeziehungen – Konsequenzen für Kinder – Hilfen bei häuslicher Gewalt

Häusliche Gewalt ist die häufigste Ursache für Verletzungen bei Frauen und ein Phänomen, das oft von sozial tätigen Menschen „übersehen“ wird. Auch wenn Kinder nicht geschlagen werden, erschüttert eine Gewaltbeziehung zwischen Eltern die Entwicklung der Kinder enorm.

Auszug aus den Seminarthemen

- Ursachen und Erscheinungsformen der Häuslichen Gewalt
- Der Gewaltkreislauf
- Die Situation der betroffenen Kinder / Wenn Kinder aus stationären Hilfen wieder nach Hause kommen
- Hilfen für die HelferInnen / Rechtliche Grundlagen
- Wie mit Opfern gearbeitet wird / Wie mit Tätern gearbeitet wird
- Kinder begleiten und ihren Schutz im Blick behalten
- Zusammenarbeit in Netzwerken und Aufbau von Netzwerken
- Eine klare Haltung für den respektvollen Umgang mit allen Betroffenen stärken

Leitung Monica Streicher-Pachmann | Gabi Eßbach

21.05.–23.05.2012

Euro 300

Verlust und Trauer in Familien

Hypnotherapeutische und systemische Ansätze

Unter Trauer werden allgemein Reaktionen auf einen schmerzlichen Verlust oder auf Trennungen von engen Bindungen verstanden oder auch die Aufarbeitung von zerbrochenen Beziehungen. Dabei ist es sowohl bedeutsam jedes Familienmitglied in seiner Trauer und seiner Beziehung zur verlorenen Person als auch diese im gesamten Familiennetz zu sehen.

Der Trauerprozess ist häufig vom gängigen Gedanken des „Loslassens“ geprägt. Doch Klienten „wehren“ sich häufig dagegen - und das zu Recht. Neuere Ansätze, vor allem die EGO-STATE- Theorie, integrieren die verlorene Person als ein „inneres EGO-STATE“. Der Trauernde kreiert sowohl eine neue innere Beziehung zur verlorenen Person als auch sein Leben, in dem der Verlorene realiter fehlen, innerlich aber ein Teil seines Lebens bleiben wird.

Inhaltliche Auszüge

- Bindung, Verlust und Trauererfahrung
- 2 Trauer-Modelle: W.J. Worden und R. Kachler
- Kurze Einführung in die EGO – STATE – Theorie (J.+H.Watkins)
- Trauer als Trance-Phänomene (G.Schmidt)
- Umgang mit Kindern und Jugendlichen
- Vor allem aber: Kennenlernen und Ausprobieren von hilfreichen Methoden, wie z.B. Imaginationen, Rituale, Lebensfluss –Modell

Leitung Gilla Kiesel

12.07.–13.07.2012

Euro 200

11

Seminar

12

Seminar

13

Seminar

14

Seminar

Angebote unserer Kooperationspartner

ISB München: „Systemische Paartherapie“

Aufbaucurriculum in 4 Modulen

15

Weiterbildung

Für Systemische BeraterInnen bzw. Systemische TherapeutInnen, bzw. FamilientherapeutInnen, die gezielt ihre Kompetenzen um systemische Methoden und Modelle in ihrer Arbeit mit Paaren erweitern wollen.

U.a. lernen Sie Paare dabei zu unterstützen,

- ihre Kommunikation zu verbessern,
- ihre Paarmuster zu erkennen und zu ändern,
- ihre Paargeschichte als Ressource zu nutzen,
- unerledigtes aus der Paargeschichte und/oder
- aus den Herkunftsfamilien zu verstehen und aufzuarbeiten.

Besondere Themen (u.a.)

- Sexualität und systemische Ansätze in der Sexualtherapie
- Konstruktiver Umgang mit Außen- bzw. Dreiecksbeziehungen

Curriculumdownload: www.isb-syst.com / www.systemisches-institut.de

Leitung Sonja Freund | Helmut Promberger

- | | | |
|-----------------------------|-----------------------------|-------------------------|
| 1. Modul: 03.10.–05.10.2012 | 3. Modul: 10.04.–12.04.2013 | Euro 1900
in 4 Raten |
| 2. Modul: 09.01.–11.01.2013 | 4. Modul: 24.07.–26.07.2013 | |

IBB-Miesbach: Mit Eltern im Dialog

Systemische Zugänge zur Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen KiTa und Eltern, Weiterbildung in 5 Modulen

16

Weiterbildung

Für alle Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, die sich mit systemischem Denken und Handeln neue Möglichkeiten in der Elternarbeit erschließen wollen.

Themen (Auszüge)

- Familiendynamik aus systemischer Perspektive
- Lösungs- und ressourcenorientierte Gesprächsführung
- Strukturierungshilfen für Eltern- und Entwicklungsgespräche
- Respekt vor der Pluralität von Familienformen
- Konflikte konstruktiv bewältigen
- Heilsame Geschichten und Bilderbücher als „Entwicklungshelfer“
- Praxisreflexion und Transferarbeit

Zertifikat „Pädagogische Fachkraft für Systemische Erziehungs- und Bildungspartnerschaft in der KiTa“. Anschließende Teilnahme am Curriculum „Systemisches Arbeiten und Beraten II, Systemische/r BeraterIn (DGSF)“ möglich (s. Angebot 3). Mehr Infos: www.ibb-miesbach.com oder www.systemisches-institut.de

Veranstaltungsort: IBB-Seminarzentrum, 83734 Hausham

Leitung Volkmar Abt | Helga Böhme-Konrad | Helmut Promberger | Ingrid Müller

- | | | |
|-----------------------------|-----------------------------|-------------------------|
| 1. Modul: 08.03.–10.03.2012 | 4. Modul: 13.09.–15.09.2012 | Euro 1550
in 5 Raten |
| 2. Modul: 10.05.–12.05.2012 | 5. Modul: 22.11.–23.11.2012 | |
| 3. Modul: 05.07.–07.07.2012 | | |

Anmeldung

Anmeldebedingungen

Verbindliche Anmeldungen schriftlich per Post, Fax oder E-Mail. Ein Anspruch auf die Durchführung entsteht durch Ihre Anmeldung nicht. Bearbeitungsgebühr bei Rücktritt in jedem Fall Euro 50. Bei Rücktritt innerhalb von 2 Monaten vor Beginn 10% der Gesamtsumme, bei Rücktritt innerhalb eines Monats vor Beginn 40%, bei Rücktritt nach Beginn 80% der noch ausstehenden Raten (Ausnahme: Angebote 15 und 16; bitte erkundigen Sie sich im Curriculum über die Anmeldebedingungen). Mit der Anmeldung versichern Sie uns, dass Sie auf eigene Verantwortung teilnehmen, geistig gesund und in vollem Umfang selbst für Ihre Erfahrungen während der Veranstaltungen verantwortlich sind.

Unterkunft/Verpflegung sind nicht in den Gebühren enthalten. Sie stimmen zu, dass Ihre Daten elektronisch gespeichert werden und über die Teilnehmerliste anderen TeilnehmerInnen zugänglich sind.

Anmeldung ausschneiden, in ein Couvert geben und ab die Post!

Meine verbindliche Anmeldung

Titel der Veranstaltung Nr.

Titel der Veranstaltung Nr.

Vorname, Name

Straße

PLZ Ort

Tel. Fax

E-mail

Die Anmeldebedingungen sind bekannt und akzeptiert.

Ort, Datum Unterschrift

An das
Systemische Institut Augsburg
Volkmar Abt
Göggingerstr. 105 A
86199 Augsburg

ReferentInnen und KooperationspartnerInnen 2012



Volkmar Abt | Institutsleitung und Geschäftsführung, Dipl.-Soz.päd. (FH), Systemischer Therapeut-Familietherapeut, Supervisor, Coach und Lehrender für systemische Beratung (DGSF), systemisches Arbeiten seit 1987, Augsburg



Ingrid Müller | Instituts-Co-Leitung, Geschäftsführung, Systemisch-Integrative Beratung und Praxis für Psychotherapie (HPG), Zusatzweiterbildung in systemischer Heim- und Heilpädagogik, langjährige Erfahrung in der Kinder- und Jugendhilfe, Augsburg



Peter Henkel | Dipl.-Soz.päd. (FH), Systemischer Therapeut-Familietherapeut, Supervisor und Coach (DGSF), Arbeit in eigener Praxis für Psychotherapie (HPG), Supervision/Coaching, Konfliktmanagement / Teamentwicklung, Augsburg



Sonja Freund | Dipl.-Soz.päd. (FH), Systemische Therapeutin-Familietherapeutin und Lehrtherapeutin für systemische Therapie (DGSF), Supervisorin (MFK), Körpertherapeutin, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin, Arbeit in freier Praxis, Fürstfeldbruck / ISB-München, www.isb-syst.com



Helmut Promberger | Dipl.-Soz.päd. (FH), Systemischer Therapeut-Familietherapeut, Supervisor, Lehrender für systemische Beratung und Lehrtherapeut für systemische Therapie (DGSF), Arbeit in freier Praxis, Pfaffenhofen a. d. Ilm / ISB-München, www.isb-syst.com



Dagmar Fischer | Dipl.-Soz.päd. (FH), Systemische Therapeutin-Familietherapeutin und Supervisorin (DGSF), Approbation als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Suchttherapeutin, arbeitet in einer Suchtberatungsstelle, Freising



Anke Groß | Dr. med., Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Systemische Beratung und Therapie nach Murray Bowen (USA), Kognitive Verhaltenstherapie, SAFE® Mentorin, niedergelassen in eigener Praxis für Psychiatrie und Psychotherapie, München, www.praxisdrgross.de



Gilla Kiesel | Dipl.-Pädagogin, Systemische Therapeutin-Familietherapeutin (DGSF), Kinder- und Jugendtherapeutin, Erfahrung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, arbeitet in einer Erziehungs- und Familienberatungsstelle, freiberufliche Supervisorin, Augsburg



Markus Karl | Dipl.-Pädagoge, zertifizierter Anleiter für therapeutisches Bogenschießen, Fortbildungen in lösungs- und ressourcenorientierten Konzepten, langjährige Erfahrung in der Kinder- und Jugendhilfe, unser Partner im Angebot „Der Weg des Bogens“, Langenneufnach



Hans Seibold | Dipl.-Ingenieur (FH), Entwicklungsleiter eines weltweit tätigen Mittelstandsunternehmens, Projektmanagement, weltweites Corporate Development Controlling, Projektleitercoaching, unser erfahrener Skipper im Angebot „Sailway | Team- und Führungsentwicklung“, Diedorf



Helga Böhme-Konrad | Dipl.-Soz.-Päd. (FH), Verwaltungsfachwirtin, Zusatzqualifikationen: Sozialmanagement, Systemische Beraterin (ISB-Syst), Coach „Psychologie der Veränderung, emotional intelligent coachen“, Systemische Konflikt- und Mobbingberaterin (ISB-Syst), Hausham, www.ibt-miesbach.com



Judith Zimmermann | Dipl.-Ökonomin, Systemische Beraterin (Odenwaldinstitut), European Business Coach, langjährige Erfahrung im Management namhafter Unternehmen, Mitglied in Managementteams und Prokuristin, Mitarbeiter- und Ergebnisverantwortliche, Heute: Managementberatung für Leistung und Vergütung, Burglauer, www.judithzimmermann.com

Unsere GastreferentInnen 2012



Gaby Eßbach | Studium der Sozialarbeit, Systemische Therapeutin-Familietherapeutin (DGSF), Leiterin der Koordinierungs- und Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking Leipzig, Gastdozentin an der Universität Leipzig, Schulungen u.a. von PolizistInnen, SozialarbeiterInnen, TherapeutInnen zu „Häusliche Gewalt“ und „Stalking“, Leipzig



Lissi Lechthaler Linser | Dr. phil., Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin, Systemische Familientherapeutin, Diplom-Logopädin, Supervisorin ÖVS, Lehrtrainerin am Institut für Systemisch-Integrative Beratung, Supervision/Coaching und Organisationsentwicklung ISB München-Graz-Innsbruck, Arbeit in freier Praxis, Schwaz bei Innsbruck, www.isb-syst.com



Manfred Prior | Dr. phil., Dipl.-Psych., Berater, Coach, Therapeut, Supervisor, Referent auf Kongressen, Ausbilder für Therapeuten und Berater, Trainer in der freien Wirtschaft. Autor der „MiniMax-Interventionen“, von „MiniMax für Lehrer“ und von „Beratung und Therapie optimal vorbereiten.“ Leiter der Regionalstelle Frankfurt der Milton Erickson Gesellschaft, www.meg-frankfurt.de, Frankfurt



Wilhelm Rotthaus | Dr. med, Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Systemischer Familientherapeut, Lehrtherapeut und Supervisor (DGSF), ehem. Fachbereichsarzt der Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters Viersen, 2000 bis 2007 1. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie (DGSF), Bergheim bei Köln



Monica Streicher-Pachmann | Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin-Familietherapeutin und Supervisor (DGSF) Dozentin an der Fachhochschule HTWK Leipzig für die Landesjugendämter Sachsen, Thüringen und Sachsen Anhalt, Leitung der „Beziehungswerkstatt Jena“ Institut für systemische Beratung, Familientherapie und Supervision, Jena, www.beziehungswerkstatt-jena.de



Gögginger Str. 105 A
86199 Augsburg

Telefon 0821 – 24 27 75 74
Fax 0821 – 24 27 79 20
Mobil 0171 – 74 86 931

info@systemisches-institut.de
www.systemisches-institut.de

Unsere weiteren Angebote

Qualität vor Ort: In-House-Seminare

Maßgeschneiderte Seminare, Workshops und Fortbildungen gehen auf Ihre besonderen Bedürfnisse, Anliegen und Bedingungen ein und sorgen für direkten Transfer und eine dynamische Integration der Inhalte in Ihre Organisation.

Open-Space-Moderation

„Open Space“ sorgt für einen kreativen Rahmen, um komplexe Veränderungssituationen zielführend zu gestalten und für die Zukunft gut aufgestellt zu sein.

Sailway © | Team- und Führungsentwicklung

Segeltörns zur Entwicklung von Führungskompetenz und Teamgeist

Der Weg des Bogens – die innere Mitte finden

Unterstützung im Coaching oder in der Teamentwicklung: Durch Bogenschießen mit Ihren inneren Kraftquellen in Kontakt kommen.

Buch-Bar

Heilsame Geschichten und therapeutisch wirkende Bilderbücher für Kinder, Eltern und Fachkräfte



DGSF

Deutsche Gesellschaft für Systemische
Therapie, Beratung und Familientherapie

Qualität: Die DGSF-Zertifikate

Wir sind Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF). Unsere Weiterbildungen „Systemische Beratung“ und „Systemische Therapie-Familientherapie“ sind DGSF-zertifiziert, das Gütesiegel für höchste systemische Kompetenz.

www.dgsf.org